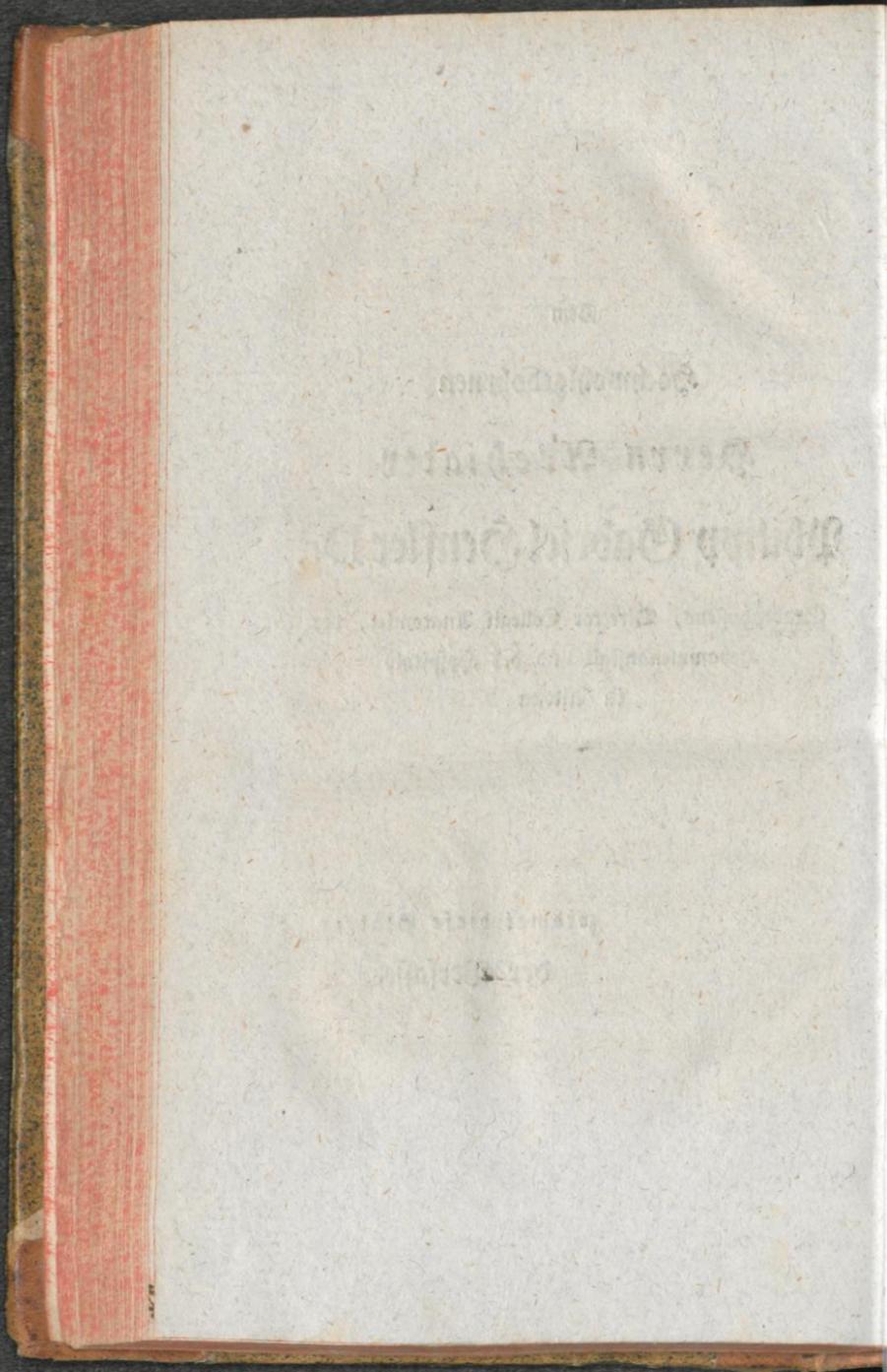


Dem
Hochwohlgebohrnen
Herrn Archiater
Philipp Gabriel Hensler Dr.

Stadtphyficus, Director Collegii Anatomici, der
Hebammenanstalt und des Hospitals
in Altona

widmet diese Blätter
der Verfasser.



Hochwohlgebohrner Herr,
Hochgeehrtester Gönner.

Da ich mich des Glückes nicht zu rühmen habe, mit Ew. Hochwohlgebohrnen in einer genauern Bekanntschaft zu stehen, als mit allen Gelehrten, deren Verdienste ich in ihren lehrreichen Schriften aufrichtig und in der Stille verehere; so kann es Denen-selben allerdings befremdend scheinen, Dero schätzbaren Namen vor der Schrift eines solchen Mannes zu lesen. Allein Ew. Hochwohlgebohrnen rühmlicher Eifer zur Erweiterung der Arzneywissen-schaft,

schaft, Ihr bekannter sittlicher Character, flößt mir die angenehme Hofnung ein, daß Sie nichts destoweniger dieses Tractätchen Ihres Urtheils würdigen werden. Dürfte ich von Ew. Hochwohlgebohrnen mir einigen Beyfall versprechen, wie sehr würde mich dieses aufmuntern, meine künftigen Erfahrungen zu sammeln, und der Prüfung gelehrter Aerzte zu unterwerfen. Die Vorsehung segne Sie, zur fernern Ausbreitung der Arzneywissenschaft, zum Vortheil Ihrer schätzbaren Familie und zum Vergnügen Ihrer Freunde, mit dem Alter eines Nestors. Verharre mit der aufrichtigsten Hochachtung

Dero

ganz ergebenster Diener
D. H. Wolff.